Stadt und County

Mittwoch, den 13. September.

Kleine Stadt-Neuigkeiten.

Nerven-Mittel gegen Rheumatismus und Schmerzen aller Art. Nieve's Apothek.

Frau Dora Wendt, die sich mit ihrer Tochter Sophie zusammen einige Zeit im Hause ihrer Schwelster, Frau Theodore Hart, No. 717 West 8. Straße, aufgehalten hat, wird heute Morgen nach ihrem in Boston, Mass., gelegenen Heim zurückkehren.

Ananias Kennedy von Des Moines, die in einem Logierhause an der westlichen 10. Straße wohnt, meldete gestern der Polizei den Diebstahl von \$10, die sich in einer Handtasche in ihrem Zimmer befinden haben. Bis zur Stunde konnte der Täter noch nicht gefasst werden.

Frau Edwin Joller, No. 1413 West 3. Straße, und ihr Sohn Charles Joller, wie auch ihre Schwelster, die Herren und Frau Mar Heule, No. 2027 West 4. Straße, reisten gestern nach Milwaukee, Wis., ab, wo sie sich ungefähr fünf Wochen aufhalten werden.

Die Nezer Bethel A. M. E. Kirche wird am Sonntag einen feierlichen „Tag der“ zwecks Anbringens eines Fonds zur Tilgung der auf der Kirche lastenden Schulden abhalten. Diejenigen, welche zu diesem Zweck beitragen wollen, können Geldes für das Konto der Kirche an die Deutsche Sparkasse schicken.

Harold Macel, No. 506 West 8. Straße, reiste nach Madison, Wis., ab, um dort seine Studien wieder aufnehmen zu können.

Frau C. C. Pingel, No. 2405 Carru Ave., die kürzlich im Mercy Hospital operiert worden war, befindet sich auf dem Wege der Besserung.

Die Frau Rita und Marie Kofst, No. 640 Ost 13. Straße, reisten gestern nach Ames, Ia., ab, um dort ein Semester an der Universität zu studieren.

S. Dehmann, No. 504 West 17. Straße, reiste nach Des Moines ab, wo er sich einige Zeit aufhalten gedenkt.

Frau A. Welgenbach, No. 1928 Division Straße, reiste nach Chicago, um dort einige Zeit bei Freunden zu weilen.

Frau Phelps, No. 225 West 2. Straße, gedenkt ein paar Tage bei Freunden in Des Moines zu verbringen.

Achtung, Pioneer Settlers!

Alle Mitglieder werden gebeten, Mittwoch, den 13. September, Nachmittags 2 Uhr der Versammlung von A. M. Litta bei zu erscheinen. Die vom Trauerhause, No. 2018 Main Straße, erfolgen wird. Alle Mitglieder müssen Abgehen tragen.

G. N. Nichols, Präsident. Henry Karwath, Sekretär.

Aufgaben für Postamt geringer, als wie im Vorjahre.

Wie aus einem jeden ausgegebenen Bericht der Ausgaben des Davenport Postamtes für das laufende Geschäftsjahr zu ersehen ist, hat das Postamt trotz des Zuwachses von Postangelegenheiten nicht weniger als \$500 für das Postjahr gegen das Vorjahr gepart. Die Erparnisse belaufen sich auf \$100 für Licht und \$100 für Wasser. Der Bericht wurde von W. G. Govey, dem Postamtbeamten in Washington, der in Bantaba, Wis., wohnt, zusammengefasst.

Ihre Auswahl der Lehrsgegenstände.

An Brown's Abendklassen können Sie Buchhaltung, Arithmetik, Schreibschrift, Rechnen, die Kunst des Handelsreisenden usw. lernen. Fragen Sie für volle Einzelheiten nach. Telefon 299. Büro Abends geöffnet.

Spezieller Dampfer - Ausflug

nach Keosauqua Damms und zurück auf dem Dampfer „Helen Blair“ am Samstag, den 16. Sept., 3:30 Nachm. - Nächtliche Sonntag, 8 Uhr Morgens. (Keine Geschäftszeit jetzt verloren.) \$6 Rundfahrt \$6, alles eingeschlossen. Telefonieren Sie für Ticket, Davenport 2573.

White Collar Line.

Die nachstehenden Geburten wurden gestern dem Stadtschreiber Hugo Moeller gemeldet:

Serr und Frau Thomas P. Keefe, 1930 West 3. Straße, 23. August, Knabe. Serr und Frau Robert Koehler, 1934 Howell Straße, 21. August, Knabe. Serr und Frau Joseph P. Lafers, 802 West 2. Straße, 26. Aug., Mädchen. Serr und Frau George C. Dorjee, 629 Ost 9. Straße, 1. Sept., Knabe. Merchants Transfer & Storage Co., Telefon 855.

Davenport Detail- und Engros-Grocers und andere Kaufleute in Iowa City.

Davenport stattet vielen kleinen Städten auf dem Wege zur Universitätsstadt Besuche ab.

Bürgermeister John George Verwald eines der Mitglieder der Gesellschaft. Staats-Detailverkäufer werden in Iowa City von Bürgermeister George W. Koontz willkommen geheißen.

Präsident W. A. Jessup eröffnet die Konvention.

Mit einer großen, aus zwanzig Reuten spielen zu lassen. Nachstehend die Liste der Teilnehmer an der „Expeditionsreise“ nach dem fernen Iowa City:

Retailers - Otto Arp, Rudolph Ans, Fred Brooks, F. C. Bruening, Behrens & Buenga, Fred Boed, Gruns & Steel, C. N. Disinger, C. G. Daly, William Edens, John A. Feeney, John W. Hoffman, Ed. Hill, Alice, Briece A. Johnson, Aug. Kraft, Charles Behrens, S. Dix, V. Greb, Fred Lemberg, R. S. McGrath, D. McDougal, T. M. McGrath, Ed. McDermott, E. S. Nichols, Walter Niemann, Ed. Ott, Jacob Ostion, J. L. Paulsen, R. Peters, Victor Platt, Herman Reids, John Schaefer, W. S. Sarf, Richard Schlegel, Julius Spoth, S. D. Wilhelm, A. W. Wiley, John Hinrichs, W. B. Wiley, Henry Warnock, Adam Warg, W. M. Zeene, S. C. Stollen, Carl Kroeger, R. Kloppenberg, Emil Mohr und J. Tenenbom.

Jobbers und Andere - Bürgermeister John Verwald, Frank D. Troop, und George Koch von „The Democrat“, C. R. Adler von „The Times“, C. L. Goff von der „Rock Island Bahn“, Matt Lamb und Theodore Wilkins, Nahrungsmittelverkäufer, William M. Willis, Galitain Coffee Co.; Bert Hoffend, National Biscuit Co.; M. J. Young und J. C. Sutchen, C. R. & D. Wahn; J. C. Norwood, Sekretär des Großer Davenport Komitees; D. F. Scribner, J. N. Biscuit Co.; Eugene Kelly, J. N. Kelly Co.; S. J. Reuch, Morton L. Marks Co.; J. J. Buzgard, Tri-City Fruit and Commission Co.; W. A. Weeks, Weisner Flour Mills; Davenport Bag and Paper Co.; J. P. Van Ratten Sons; Smith Bros. & Burdick; W. N. Jacobson, Abies Herzog, R. N. Jacobson Co.; Lagomarcino Gruppe Co.; M. S. Kraefer, S. F. Proffler Co.; C. H. Sued Co.; Hugo Schmidt, Crescent Macaroni and Caster Co.; Franklin MacBeagh, John L. Wurzburg & Co.; S. A. Donnell, Diamond Shine Home; Davenport Flour and Feed Co.; Hinkle & Manning von Muscatine; Peter Fuller, Vertreter von Campbell Soups; Phoenix Milling Co. und C. J. Soukup, Grundeigentumsbändler.

In Iowa City.

Mittags nach ein halb ein Uhr Nachmittags trafen die Herren von Davenport und Clinton mit dem „Reinheimers Special“ in der Stadt der Ruhe ein und wurden von den Iowa Cityern willkommen geheißen. Dann ging es mit der Kapelle durch die Straßen der Universitätsstadt.

Die Konvention der Iowa State Retail Merchants' Association wurde am irischen Nachmittage offiziell durch Präsident W. A. Jessup eröffnet. Bürgermeister George W. Koontz hieß die Gäste im Namen der Stadt Iowa City willkommen. Antwortsprachen wurden von D. M. Magee von Union City und A. Gallatier von Burlington gehalten. Der Staatspräsident Julius Kepner von Council Bluffs hielt seine Redeansprache und mit dem Verlesen der Praxenberichte schloß der geschäftliche Teil der Konvention für den heutigen Tag. Die Konvention wird am Donnerstag Abend zu Ende gebracht werden.

Iowa City kann für die nächsten zweiwöchigen Stunden mit Recht die Konventionsstadt des Staates genannt werden. Außer der achtzehnjährigen Konvention der Iowa State Retail Merchants' Association werden während des oben genannten Zeitraumes noch die 22. Iowa Regimenten-Vereinigung ihre Reunion abhalten. Außerdem findet morgen noch die Konvention der Johnson County Old Settlers' Association statt.

Geburten.

Die nachstehenden Geburten wurden gestern dem Stadtschreiber Hugo Moeller gemeldet:

Serr und Frau Thomas P. Keefe, 1930 West 3. Straße, 23. August, Knabe. Serr und Frau Robert Koehler, 1934 Howell Straße, 21. August, Knabe. Serr und Frau Joseph P. Lafers, 802 West 2. Straße, 26. Aug., Mädchen. Serr und Frau George C. Dorjee, 629 Ost 9. Straße, 1. Sept., Knabe. Merchants Transfer & Storage Co., Telefon 855.

Die Auffangloaken des Westendes sollen öffentlich erörtert werden.

Die großen Auffangloaken des Westendes sollen bei einer am Freitag Abend um acht Uhr im Friendly House, 3. und Taylor Straße, abzuhaltenen öffentlichen Diskussion, zu der alle Bürger der Stadt freundlich eingeladen worden sind, gründlich erörtert werden. Diese Angelegenheit ist nicht nur für die Bewohner des Westendes von Davenport, sondern für sämtliche Bürger unserer Stadt von der denkbar größten Wichtigkeit. Schon deshalb wird um zahlreiches Erscheinen dringend ersucht.

Augustus M. Litta, der älteste Bürger dieses Teiles des Staates, jaget das Zeitliche.

War einer der bekanntesten Brauer seiner Zeit in Davenport und diente der Stadt einmals als Vertreter der 1. Ward.

Augustus M. Litta, einer der ältesten Pioniere dieses Teiles des Staates, verschied in der Nacht vom Montag zum Dienstag in seinem No. 2018 Main Straße gelegenen Heime im fast vollendeten 98. Lebensjahre. Herr Litta führte viele Jahre lang in Camanche, Ia., ein Brauerei- und Mälzengeschäft und gründete später in Davenport eine der berühmtesten Brauereien dieser Gegend, der er elf Jahre lang vorstand. Im Jahre 1877 zog er sich vom eigentlichen Geschäft zurück.

Der Verstorbenen erblickte am 17. November 1816 in dem Teile von Koberlingen das Licht der Welt, der seinerzeit Frankreich, jetzt aber seit dem Jahre 1871, Deutschland gehört. Er war der Sohn von Herrn und Frau Peter Litta und genoss seine Erziehung in Frankreich.

Im Alter von 18 Jahren kam er mit seinen Eltern nach den Vereinigten Staaten, wo er zuerst in New Orleans nach einer mehrwöchigen Seegeschiffahrt amerikanisches Boden betrat. Nachdem er sich ein Jahr lang in New Orleans, der Stätte des damaligen Franzientums aufgehalten hatte, kam er im Jahre 1837 nach Rock Island, das seinerzeit Stephenson hieß. Hier arbeitete er bis zum Jahre 1854 als Mälzmeister und siedelte dann nach Camanche, Ia., über, wo er ein Mälz- und Brauereigeschäft gründete, das er viele Jahre führte.

Im Jahre 1866 schließlich kam er nach Davenport und gründete hier eine Brauerei, die unter den elf Nahrend, während denen er derselben vorstand, richtige Bedeutung erwarb. Im Jahre 1877 zog er sich dann vom aktiven Geschäft zurück. Seine Brauerei befand sich an der Ecke der 5. und Desoto Straße.

Im Jahre 1840 vermählte sich Herr Litta in Rock Island mit Frau Mary C. Litta, die hier vor einem Dutzend Jahre das Zeitliche segnete. Dieser Ehe entsprossen zwölf Kinder, von denen die nachstehenden sechs das Zeitliche segnet haben: John, Katie, Margaret, Frank und Ellen Litta, und Frau P. S. Trichter.

Während des Jahres 1867-68 diente er der Stadt Davenport als Vertreter der 1. Ward im Stadtrat unter Bürgermeister W. Donahue. Er war ein Mitglied des Scott County Pioneers' Association und gehörte der Saint Simon Kommunität an, Knights Templar, an.

Der dahingegangene wird von den nachstehenden Kindern überlebt: Frau Fred Coers von Camanche, Ia., Frau Amanda Messer von Davenport, Frau Frances Marquette zu Hause, und Frau Andrew Litta und Frau G. S. Salzman von Rock Island, sowie von vier Schwwestern, Frau A. Eberle von Rock Island, Frau Augustina Schmidt von Rock Island, Frau Sophie Leeds von Chicago und Frau Margaret Voth von Winona, Minn., und 22 Enkel und 31 Urenkel, sowie von einem Nr.-Ur-Enkel, Dorothy Lee, 2 Jahre alt, von Michigan.

Die Beisetzung erfolgt heute Nachmittags um 2 Uhr vom Trauerhause, No. 2018 Main Straße, aus auf dem Catholic Friedhofe. Die Trauerfeierungen werden im Trauerhause, sozusagen als auch auf dem Friedhofe in den Händen der heiligen Kreimaarer liegen. Die Mitglieder der Scott County Pioneers' Association werden sich in ein Corpore an der Beerdigung beteiligen.

Pläne für die Iowa Rubber Tire Co. werden durchgeprochen.

Bei der regelmäßigen Versammlung des Greater Davenport Committee verlas J. Reed Lane gestern die Pläne für die Errichtung und der Arbeit der Iowa Rubber Tire Company, die kürzlich von hiesigen Großfirmalisten gegründet wurde. Diejenigen, welche Aktien in der neuen Gesellschaft halten, sind festgesetzt, daß sich das angelegte Kapital gut verzinsen wird. Die Parity Tires Company verlas einen Jahresbericht, aus dem hervorging, daß sich die Firma des besten Geschäftes erfreut.

Dr. Baker, Zahnarzt, Whitaker Building.

Aufruf!

Alle Damen und Herren werden hiermit eingeladen, am Mittwoch, den 13. ds. Ms., Abends 8 Uhr 30 den Vortrag über die Gefangenenlager in Sibirien anzuhören, den Herr Adolf Feine in der Bankett-Halle der Turnhalle, 3. und Scott Straße, halten wird. Es wird kein Eintrittsgeld erhoben.

Aus der Theaterwelt.

„The Other Man's Wife“ kommt Sonnabend nach dem Curtis Opernhaus.

Victor E. Lambert's „The Other Man's Wife“, eines der bekanntesten und die Weltfrage am besten behandelnden Sittenstück, kommt am Sonnabend Nachmittag und Abend nach dem Curtis Opernhaus. Dieses Stück schließt viele der aufregendsten Szenen der Jetztzeit in sich ein und dürfte für die Davenportier von großem Interesse sein.

Freiherr Friedrich v. Plotow's „Martha“ kommt nächsten Sonntag glänzend besetzt nach dem Curtis Opernhaus.

„Martha“, welcher Deutsche kennt nicht die Melodie: „Martha, Martha, Du entschwandest“ aus Freiherr Friedrich von Plotow's wunderbarer Oper? Seit dem Tage, als „Martha“ zum ersten Male im Hamburger Stadttheater im Jahre 1844 zur Aufführung gelangte, bis zu dem heutigen Tage, hat sich die wunderbare Oper auf der ersten Stufe der Theaterprogramme der Opernhäuser gehalten.

Am nächsten Sonntag nun kommt diese herrliche Oper unter der bekannt herorragenden Besetzung der Boston Opera Company nach dem Curtis Opernhaus. Die fünf bedeutendsten Opernkünstler der amerikanischen Bühne, Joseph F. Sheehan, J. M. Wirth, Carmen, die Befante Primadonna; Mlle. Elaine de Sellem, die gezeierte französische Contraltosängerin; Harold S. Geis, der bekannte Bariton und schließlich nach Philip Fein, der weltbekannte Kontraltist der Operettenszene. Dazu kommt noch ein erstklassiger Chor und das große Symphonie-Orchester der Boston English Opera Company. „Martha“ wird in vier Akten und fünf Szenen vorgeführt werden.

Heute Bazar in der Ost-Dav. Turnhalle.

Der Frauenverein der ev.-luth. Kreuzkirche hat für heute Nachmittags und Abend einen Bazar in der Ost-Davenport Turnhalle arrangiert. Dieser Bazar dürfte ein durchschlagender Erfolg werden und einen jeden, der den Bazar besuchen wird, kann man sich versprechen, daß er eine große Anzahl von Handarbeiten, Schürzen und viele andere nützliche Sachen vorfinden wird. Für Unterhaltung ist auch georgt worden. Es werden „nigger baby“, Messer- und Cane Kads, sowie Fish Bond und andere Amusements da sein. Die Frauen haben nichts ungetan gelassen, was zu dem Erfolge des Bazar's beitragen kann. Folgende sind die Mitglieder der Komitee:

Küche - Frau J. Haberda. Handarbeit - Die Frauen E. Kleier, C. Kante und J. Coellen. Schürzen - Die Frauen L. Seibel, J. Ohlsen, E. Schroeder. Ice Cream - Frau Wm. Geisler. Tischwärterinnen - Die Frauen G. Giese, B. Young, E. Schroeder, A. Reinreich, A. Brunning.

Sheriff gewinnt Prozess als Beklagter.

Bei dem gestern offiziell begonnenen Herbst-Termin des Scott County Bezirksgerichts gewann Sheriff Louis Eckardt einen Prozess, der gegen ihn von Frau Margaretta Maiben angezettelt worden war. Die Klägerin machte geltend, daß der Sheriff ein Automobil im Namen ihres Gatten verpfändete, das in Wirklichkeit ihr gehörte. Das Automobil wurde auf \$150 abgehängt. Die Jury war über anderthalb Stunden in Beratung. Für heute ist ein geringfügiger Prozess angehängt.

Gughes und Wilson zu dreifig Tagen Gefängnis verurteilt.

Weil sie mit geladenen Revolvern in den Taschen die Straßen von Rayton, Ia., unruhig gemacht haben, wurden G. M. Gughes, Ratten Wilson und Rayton Ewell mit Gefängnisstrafen belegt, und zwar müssen Gughes und Wilson je dreifig und Ewell sechzig Tage brummen. Als Verurteilung gab Gughes und Wilson an, daß sie die Revolver gekauft haben, um sich gegen aufständische Mitglieder der „I. W. W.“ verteidigen zu können.

Bauerlaubnismaschine.

2. und Iowa Straße. J. Frank Nebelgall Baumtänzer. Gasolinpumpstation zum Kostenanschlag von \$4,000.00. No. 221 Ost 14. Straße, für D. E. Starford. Ausbesserungen zum Kostenanschlag von \$100. No. 742 Brady Straße, für J. E. D'Avon, eine Garage zum Kostenanschlag von \$200. No. 1946 South Straße, für J. S. Koh & Company, Umbauten zum Kostenanschlag von \$800.

Saben Sie schon Old Mission Bier probiert? Gleich mit dem besten importierten Bier und empfohlen von den Doktoren. Rock Island Brewing Company.

Keine Weine, Liköre und Bier, abgeliefert von einer Gal-lone bis zu Wagenladung. Agenten für Christian Moerlein's Berühmtes Barbarossa Bier. Freie Ablieferung. Die alte zuverlässige Firma BEARDSLEY & CO., 217-18. Straße, Rock Island. Telephon: Rock Island 125.

Erntedank.

Die Zeit der Ernte nach. Vorbereitungen werden getroffen: in den weiten landwirtschaftlichen Gebieten der Vereinigten Staaten wie auf den Aekern der diesmal auf das sorgfältigste bestellten deutschen Heimatlande. Bevorzogen als je haben die Augen der deutschen Wirtin zum Himmel, fast angstvoll stehen sie, daß Gott gerade in diesem Jahre die deutsche Ernte segnen und vor Hagel- und Wetterchaden bewahren möge.

Ernter als je sind die Gefährter der Schütter. Denn die sonst mit lustigen Jurus die Senen führten, sind vielfach dahingekommen mit den ersten Viehschlägen des Krieges. Alle die jungen, kräftigen Bauernmöhne waren unter den Ersten, die zu den Zahlen eilten.

Zwei Kriegsjahre sind seitdem ins Land gegangen. Auch die Väteren wurden eingezogen. Kleiner ward die Zahl der Zurückgebliebenen. Mit unüberwindlicher Gewalt ging die Weltgeschichte seit den Erntemonaten des letzten Jahres ihren Gang. Der Krieg, den die Feinde um Deutschland geschmiedet, ward gesprengt durch den Schienenstreik von Lille bis Bagdad.

Doch wieder ist es den Feinden gelungen, neue Mächte anzubringen und von neuem beginnt die Einengung, die Deutschland den Aekern nehmend und seinem Herzen den ruhigen Schlag der Juvendst rauben soll.

Wehr als je hängt das Leben und Sterben des deutschen Volkes von der Ernte ab, welche die deutschen Frauen und die deutsche Jugend auch diesmal einbringen müssen, ohne die Geweiheit zu haben, daß das nächste Erntedankfesten von den Glocken des Friedens verkündet werden wird.

Die Früchte des Krieges sollen eingesammelt werden in die Scheunen eines dauernden Friedens.

Wie anders geben wir hier der Zeit des Erntedankes entgegen. Wir können uns nur eine schwache Vorkielung davon machen, was es heißt, mit Brotkranten, Fleischarten, Zuckerarten und Stoffarten rechnen zu müssen. Wir kennen keine fleischlosen und fettlosen Tage, sondern erfreuen uns des goldenen Ueberflusses.

Darum ist es an uns, zu offenem Dank wollen wir offen. Erntedank, geben wir, helfen wir, so möglich wir doch gestehen, daß wir eigentlich nur von unierem Ueberfluß abgeben. Wenige nur sind unter uns, die Opfer im wahren Sinne des Wortes gebracht haben.

Stellen wir uns den gewaltigen Unterschied vor beim Einbringen der Ernte in der neuen und der alten Heimat. Gewiß ist auch manches nicht so gerathen, wie wir hier es wohl erhofft hatten. Aber in Deutschland geht es um das Sein oder Nichtsein der Nation.

Tränen fallen zwischen die Salme drüben. Tränen um die tapferen Schütter, die den Spaten mit dem Gewehr vertauschten. - Gest, geht zur Erntezeit wiederum, daß wenigstens ein Erntedank auch aus Amerika kommen möge über das Weltmeer: den Frauen und Kindern eine Hilfe, den Kriegern ein Ansporn: „Haltet aus... Wir helfen mit.“

Inspektion der Ost Straße.

Das Finanz- und Straßenkomitee des Davenport Stadtrathes hielt gestern Nachmittags eine Verammlung ab, bei der die Eröffnung der Ost Straße diskutirt wurde. Weide Komitee begaben sich später am Nachmittage nach der Ost Straße, um nachzusehen, was zu geschehen habe, um die Straße von der Locust Str. bis zum Telegraph Road zu öffnen.

Am Wein liegt die Wahrheit. Nicht in feinem, in nachgemachten Rothwein liegt Buderfarbe.

Paul Atchison von Batterie „B“ kehrt nach Davenport zurück.

Paul S. Atchison, No. 808 1/2 West 3. Straße, kehrte von Brownsville, wo er mit Batterie „B“ war, nach Davenport zurück. Er wurde ehrenvoll wegen physischer Untauglichkeit aus dem Dienste der Armeee entlassen.

Eine Welt voll Leben bildet das Gefolge von unireim Blut.

Die ganze Gesundheit wird in Mitleidenhaftigkeit gezogen; die Kraft macht der Schwäche Platz; das Gesicht zeigt die Ausbrüche der Unreinheit. Vor über hundert Jahren wurde ein Heilmittel für schlechtes Blut entdeckt, welches bisher noch nicht übertrieben wurde, Ferni's Nierenkräuter. Es ist nicht in Apotheken zu haben. Man schreibe an Dr. Peter Zahny & Sons Co., Chicago, Ill. (Ang.)

Alle Wirten haben Würte, raffen lassen thun sie sich jedoch nicht.

Alle Wirten haben Würte, raffen lassen thun sie sich jedoch nicht.